



Die Retentionsphase

Im Laufe der kieferorthopädischen Behandlung ist es gelungen, die Zahnstellung zu verbessern, die Kiefer korrekt zueinander einzustellen, die Funktionsbeeinträchtigung des Gebisses zu beheben und ein auch ästhetisch zufrieden stellendes Resultat zu erzielen. Dies hat uns, aber vor allem Dich, viel Einsatz und Mühe gekostet. Es wäre doch sehr schade, wenn dieser Behandlungserfolg teilweise oder gänzlich zunichte gemacht würde, weil in der nun folgenden Stabilisierungsphase das notwendige Tragen der eingefügten Apparaturen nicht konsequent genug erfolgt.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass das Ergebnis oft nach jahrelanger kieferorthopädischer Bemühungen ohne entsprechende Sicherungsmaßnahmen in den meisten Fällen leider nicht stabil bleibt. An die aktive kieferorthopädische Behandlung durch die eine Korrektur der Zahnstellungs- und Kieferanomalie erfolgt, muss sich daher eine Phase der Stabilisierung, die so genannte **Retention** - anschließen, in welcher sich das Gebiss so weit festigen kann, dass ein Rückfall in die alte Position unterbleibt.

Die Dauer der erforderlichen Retention kann individuell sehr verschieden sein. Im Allgemeinen ist ein

Zeitraum von **mindestens 12 bis 24 Monaten** notwendig, damit sich die Zähne und das gesamte

Gebiss in der neuen Stellung festigen können. Zu empfehlen ist jedoch ein zeitweises Tragen der Platte über diese Zeit hinaus.

Was können Behandler und Patient zur Vermeidung eines Rückfalls tun?

Nach Entfernung einer festsitzenden Apparatur ist die Rückfallneigung im Allgemeinen vor allem am Anfang groß. Eine Stabilisierung ist solange erforderlich, bis sich die Zähne in ihrer neuen Position gefestigt haben. Hierzu wird entweder das Tragen eines herausnehmbaren Retentionsgerätes (z.B.: einer Oberkiefer- und/oder Unterkieferplatte, Schienen o. ä.) und/oder ein hinter die Frontzähne fest eingeklebter Draht, ein sog. Dauer-Retainer, verwendet, der dann oft mehrere Jahre im Mund verbleibt.

Werden die herausnehmbaren Stabilisierungsapparaturen nicht ausreichend getragen oder entsteht eine Unterbrechung im Tragen dieser Spangen, verschieben sich die Zähne sehr rasch. Dies hat zur Folge, dass die Spangen nicht mehr passen. Schon nach kurzer Zeit kann sich die Zahnstellung soweit verändert haben, dass eine Neuanfertigung notwendig wird. Eine Wiederherstellung des ursprünglich guten Behandlungsergebnisses ist in solchen Fällen vielfach ohne eine Wiederaufnahme der aktiven Behandlung gar nicht möglich. Ist innerhalb kurzer Zeit eine Neuanfertigung notwendig, so gehen die Kosten zu Lasten der Eltern da dies die Krankenkassen nicht bezahlen.

Selbstverständlich müssen die zur Stabilisierung eingesetzten Spangen regelmäßig kontrolliert werden. Die Zeitabstände zwischen den Terminen werden dabei zunehmend verlängert.

Ist eine herausnehmbare Retentionsapparatur jedoch defekt, drückt bzw. klemmt sie oder kann sie aus anderen Gründen nicht gut getragen werden, ist eine Kontrolle durch uns unbedingt nötig!